

Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011



Inhaltsverzeichnis

BVZL Intern

Save the Date: BVZL-Zweitmarkt-Gipfel 2012 Seite 2

BVZL: Ermittlungen gegen Emissionshaus verunsichern Anleger und Investoren Seite 2

Märkte – Deutschland

Police weg, Geld weg, Aufkäufer weg! Seite 4

Die deutsche Lebensversicherung:
„Oldtimer“ mit Perspektive? Seite 4

Kapitalanlageperformance der
Lebensversicherer 1980-2010 Seite 5

Geschäftsmodell Leben 2020 – Rahmenbeding-
ungen und Konsequenzen für Versicherer Seite 6

Märkte – Großbritannien

Money-Management: With-Profit Financial
Strength Studie August 2011 Seite 7

Märkte – USA

AA-Partners: Life Settlement Market Review Seite 10

Milliman: Umfassende Studienergebnisse zu
Entwicklungen der Sterblichkeitsrate und Storno-
quote von 29 US-Lebensversicherungsgesellschaften
in den Jahren 2000-2009 veröffentlicht Seite 10

Spotlight

Swiss Re: Ein Fenster in die Zukunft:
Langlebigkeit – Verständnis und Prognosen Seite 11



Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011

Save the Date: BVZL-Zweitmarkt-Gipfel 2012!

BVZL Intern

Der **8. internationale LV-Zweitmarkt-Gipfel** findet am **06. und 07. März 2012** in München statt.

Der inzwischen renommierteste europäische Branchentreff zum Thema LV-Zweitmärkte, veranstaltet und organisiert vom Bundesverband Vermögensanlagen im Zweitmarkt Lebensversicherungen e. V. (BVZL), wird auch im Jahr 2012 wieder Marktteilnehmer aller internationalen LV-Zweitmärkte zusammenbringen und echten Know-how-Transfer bieten – vor allem auch für Interessenten und Investoren, die bisher nur in einem speziellen Teilmarkt aktiv waren.

Einzelheiten zum LV-Zweitmarkt-Gipfel wie Tagungsort, Anmelde- und Sponsoring-Möglichkeiten sowie Details zum Programminhalt folgen in Kürze und werden u. a. auch auf der offiziellen Website des BVZL www.bvzl.de veröffentlicht!

Der BVZL freut sich bereits jetzt auf Ihre Teilnahme beim 8. Internationalen LV-Zweitmarkt-Gipfel am 06. und 07. März 2012 in München!

Impressionen des LV-Zweitmarkt-Gipfel 2011 finden Sie hier. ([mehr...](#))

BVZL: Ermittlungen gegen Emissionshaus verunsichern Anleger und Investoren.

Unruhe im Markt, generelles Misstrauen gegenüber der Anlageklasse Life Settlements. Die laufenden staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen BAC, einen Initiator u. a. von geschlossenen Life Settlement Fonds in Deutschland, hält den BVZL und die Öffentlichkeit weiter in Atem. Schnelle, lückenlose Aufklärung der Sachverhalte wäre im Sinne aller Marktteilnehmer dringend notwendig! ([mehr...](#))



Save
the
date!

BVZL-LV-Zweitmarkt-Gipfel 2012

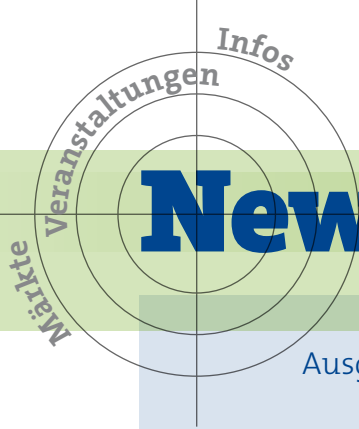
Internationale Zweitmärkte für Lebensversicherungen

- Etabliertester internationaler Branchentreff
- Aktuelle Entwicklungen & Networking
- Konferenz und Investor Day

Treffen Sie die Top-Experten und
Key Player der Branche.

**Dienstag, 06. März &
Mittwoch, 07. März 2012**
Sofitel Munich Bayerpost





Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011

Police weg, Geld weg, Aufkäufer weg!

Mit großer Sorge beobachten Marktkenner und Experten nach wie vor die zunehmende Anzahl von Unternehmen auf dem deutschen Lebensversicherungszweitmarkt, die Verbraucher zum Teil mit horrend hohen Rückkaufwerten und Renditeversprechen zum Verkauf ihrer Lebensversicherungspolice bewegen wollen. Auch das BaFin (www.bafin.de) reagierte in der Vergangenheit bereits auf diese Entwicklung und verbot einigen Firmen die Geschäftstätigkeit aufgrund des Betriebes unerlaubter Einlagegeschäfte.

Ein Verbraucherleitfaden sowie die Qualitätsstandards der im BVZL organisierten Unternehmen finden sie unter www.bvzl.de oder [direkt hier](#)

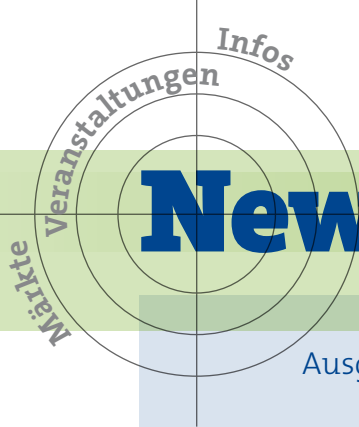
Die deutsche Lebensversicherung: „Oldtimer“ mit Perspektive?

Als hätte die deutsche Lebensversicherungsbranche nicht schon genügend Herausforderungen zu meistern: Kapitalmarktverhältnisse, die einem die Sorgenfalten auf die Stirn treiben, neue Eigenkapitalrichtlinien (Solvency II), Konsolidierungsszenarien, Kostendruck, die Absenkung des Garantiezinses, ein stockendes Neugeschäft, die Einführung von Uni-sex-Tarifen und nun auch noch die (Über-)Prüfung des BaFin von Kapitalanlagen der Assekuranz in Bankanleihen und Pfandbriefen im Zuge der Implementierung des Euro-Rettungsschirms EFSF. Ansteckungsgefahr mit dem „Euro-Grippe-Virus“ nicht mehr gänzlich ausgeschlossen.

Im Frühjahr des Jahres zeigte ein BaFin-Stresstest noch, dass die Risikotragfähigkeit der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt stabil blieb. Sämtliche Lebensversicherer schnitten positiv ab. Getestet wurden dabei die Auswirkungen, die Einbrüche am Aktienmarkt auf die Versicherungsunternehmen hätten. Dazu wurden vier verschiedene Stresstestszenarien gewählt: Ein iso-

Märkte – Deutschland





Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011

liertes Aktienszenario, zwei mit Renten bzw. Immobilien kombiniertes Aktienszenario sowie ein isoliertes Rentenszenario. [\(mehr...\)](#)

Die aktuellsten Untersuchungen des BaFin zu den Kapitalanlagen der deutschen Lebensversicherer finden Sie [hier](#).

Märkte – Deutschland

Kapitalanlageperformance der Lebensversicherer 1980-2010

In der Fachzeitschrift „Versicherungswirtschaft“ veröffentlichte der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Versicherungswirtschaft der Universität Mannheim, Prof. Dr. Peter Albrecht, im August die Ergebnisse seiner jährlichen Untersuchungen zur Kapitalanlageperformance der Lebensversicherer. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- 2010 war ein weiteres Jahr der Stabilisierung nach der Finanzmarktkrise 2008,
- der DAX erholte sich weiter,
- die Nettoverzinsung behauptete sich über der Marke von vier Prozent,
- der REXP profitierte auch von einem niedrigen Zinsniveau,
- die risikobereinigte Performance der Lebensversicherer rangiert weiterhin unangefochten auf dem Spitzenplatz.

Die Ausgabe 16/2011 der „Versicherungswirtschaft“ mit den ausführlichen Ergebnissen und Details zur Untersuchung sowie die Bestellmöglichkeit finden sie [hier](#).



Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011

Geschäftsmodell Leben 2020 – Rahmenbedingungen und Konsequenzen für Versicherer

Das Beratungsunternehmen zeb/rolfes.schierenbeck.associates hat sich in einer aktuellen Studie mit den sich ändernden Rahmenbedingungen, den Herausforderungen und Zukunftsaussichten der Lebensversicherungsbranche befasst. Die wichtigsten Ergebnisse finden sie zusammengefasst [hier](#).

Märkte – Deutschland



Money-Management: With-Profit Financial Strength Studie August 2011

Die renommierte britische Fachzeitschrift rund um Kapitalanlagen „Money Management“ veröffentlicht jährlich im August eine Studie, die sich mit der Bonität der britischen Versicherer beschäftigt. Im Folgenden zusammengefasst und in Auszügen die wichtigsten Aussagen:

Auf solidem Fundament durch die Krise

Die britischen Versicherer stehen weiterhin auf einem äußerst soliden Fundament. Sie haben sich in den turbulenten letzten Jahren, trotz globaler Finanz- und Schuldenkrise sowie bei einem weiterhin auf Rekordtief befindlichen Zinsniveau, als äußerst belastbar gezeigt und ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt – anders als beispielsweise der Bankensektor.

Im Zuge der Einführung und Umsetzung von Solvency II sollte eine noch stärkere Transparenz der guten Bonität britischer Versicherer ermöglicht werden. Einer möglichen Verschiebung der Einführung um 12 Monate, die derzeit diskutiert wird, steht die Branche sehr skeptisch gegenüber, da die Versicherer bereits hunderte Millionen Pfund zur Einhaltung der ursprünglichen Deadline ausgegeben haben, und eine Verschiebung des Termins einige Unannehmlichkeiten für die einzelnen Versicherungen mit sich bringen würde.

Anstieg von freien Reserven

Ein bedeutendes Messinstrument zur Bewertung der Bonität ist die Einschätzung der freien Reserven (Free Asset Ratio/FAR), die im letzten Jahr bei den meisten Versicherern gestiegen sind. Die realistischen freien Reserven werden durch Abzug der Verbindlichkeiten vom Anlagevermögen ermittelt und anschließend wird dieser Differenzbetrag in einem prozentuellen Verhältnis zum Anlagevermögen dargestellt. Dieser Wert stellt den Kapitalüberschuss gegenüber den Verbindlichkeiten dar, welcher für längerfristige Investments verwendet wird und in weiterer Folge die Ausschüttungen von Bonuszahlungen sicherstellen soll.

Märkte – Großbritannien



Michael Duben, Policy Administration Services GmbH (PAS)/Unternehmensgruppe FinanzInvest Holding GmbH AVD, Wörgl/Tirol.

Die Top 10 Versicherungsgesellschaften gemessen an der FAR sind Teachers Assurance (38,7%), NFU Mutual (30,9%), Wesleyan (25,6%), Scottish Friendly (18,6%), Royal London (14,4%), Royal Liver (10,5%), MGM Advantage (8,2%), Liverpool Victoria (7,3%), Prudential (6,3%) und Legal & General (5,0%). Interessanterweise sind lediglich zwei der Top 10 Unternehmen Aktiengesellschaften, nämlich Prudential und Legal & General. Die restlichen acht sind Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Realitätsnahe Vermögenswerte

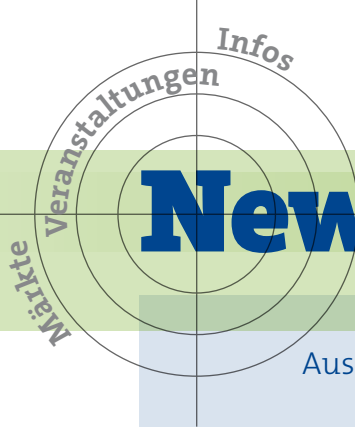
Money Management analysierte und bewertete auch die realitätsnahen Vermögenswerte der jeweiligen Versicherer. Laut David Belsham, leitender Aktuar beim Versicherer Prudential, sind diese dabei stark vom Asset Mix des jeweiligen Versicherers abhängig. "Eine Steigerung der realitätsnahen Vermögenswerte im Jahr 2010 müsste gleichzeitig auch ein ertragsreiches Veranlagungsjahr 2010 nach sich ziehen", so Belsham.

Die Ergebnisse weisen jedoch keinen klaren, eindeutigen Trend auf: 16 der 30 analysierten Versicherer konnten die realitätsnahen Vermögenswerte steigern, 14 verzeichneten geringe Reduktionen. Wertmäßig konnte Prudential mit 4,4 Mrd. GBP die größte Steigerung erzielen, dies entspricht einer Veränderung zum Vorjahr von 5,5%. Andere Gesellschaften mit wachsenden realitätsnahen Vermögenswerten waren Scottish Widows 2,7 Mrd. GBP (21% Steigerung), Teachers Assurance 22 Mio. GBP (7,3%) und Pearl 1,8 Mrd. GBP (18,3%).

Asset Mix entscheidend

Bei Betrachtung des Asset Mix der untersuchten Gesellschaften – unterteilt und analysiert wurden dabei Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien UK, Aktien außerhalb UK, sowie andere Assets – konnte u. a. folgendes festgestellt werden:





Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011



Märkte – Großbritannien

Bei einigen Versicherern fiel der Großteil der Investments in die Kategorie „andere Assets“, wie z. B. bei Scottish Friendly (96,6%). Scottish Friendly begründet dies damit, dass keine Direktinvestments in Aktien getätigt werden, sondern in offene Investmentfonds und diese eben unter jene Kategorie fallen. Bei spezieller Betrachtung des Asset „festverzinsliche Wertpapiere“ zeigte sich, dass Gesellschaften mit hohen Anteilen an diesen, einerseits ihre Gewinne im Anleihenmarkt erwirtschaften wollen, aber auch zu diesen Investments auf Grund von hohen Garantiezusagen gezwungen sind.

Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die britischen Versicherer in turbulenten Zeiten mit – vor allem in den letzten zwei Jahren – ausbleibendem Wirtschaftswachstum, gut gearbeitet haben und Großteils starke, solide Bilanzen aufweisen. Ein Ertragswachstum verzeichneten dabei vor allem jene Gesellschaften, die über eine starke Positionierung im Markt verfügten und entsprechend selbstbewusst durch „bullishes“ Handeln anfangs noch gute Renditen im Anleihenmarkt, später dann auch durch Umstrukturierung im Aktienmarkt, erzielen konnten. Die Versicherer, die bereits vor der Finanzkrise mit Problemen zu kämpfen hatten, versuchen diese nach wie vor zu lösen um mittelfristig ebenfalls wieder positive Erträge zu erwirtschaften.

Der durchschnittliche Kapitalrückfluss aus With-Profit-Policen befindet sich weiterhin auf einem noch nie zu vor gesehenen Tiefpunkt. Gleichwohl zählt dieses Geschäftsfeld für einige Versicherer auch in Zukunft zu deren wichtigsten Geschäftszweigen.

Quelle: www.ftadviser.com/MoneyManagement



Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011

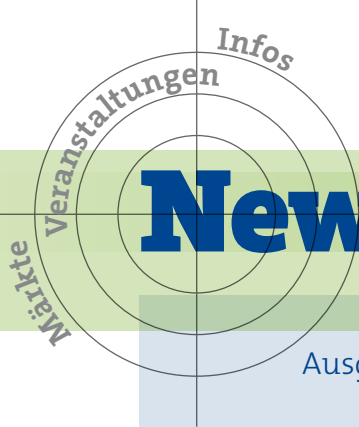
AA-Partners: Life Settlement Market Review

Transparenz sowie fehlendes verlässliches und aussagekräftiges Zahlenmaterial. An diesen Faktoren machten viele mögliche Investoren in der Vergangenheit ihr Nein zu möglichen Investitionen in die Assetklasse Life Settlements fest. Das Schweizer BVZL-Mitglied AA-Partners sorgt nun u. a. auch mit der Unterstützung weiterer internationaler Branchenverbände wie LISA dafür, Licht ins Dunkel der Life Settlement-Industrie zu bringen und so die Grundlage – auch für institutionelle Investoren – zu schaffen, in die von den Entwicklungen und Verwerfungen an den weltweiten Aktienmärkten weitestgehend unabhängige Anlageklasse Life Settlements zu investieren. Einen Bericht zu aktuellen Entwicklungen sowie zur Marktsituation des US-amerikanischen LV-Zweitmarktes finden sie [hier](#).

Märkte – USA

Milliman: Umfassende Studienergebnisse zu Entwicklungen der Sterblichkeitsrate und Stornoquote von 29 US-Lebensversicherungsgesellschaften in den Jahren 2000-2009 veröffentlicht

Das US-amerikanische Aktuars- und Beratungsunternehmen Milliman veröffentlichte aktuell die Ergebnisse einer der umfassendsten Untersuchungen zum Thema „Sterblichkeit und Storno“ bei US-Lebensversicherungen. Insgesamt wurden in der Studie MIMSA (Milliman Industry Mortality Study and Analysis) die Entwicklung von 29 Lebensversicherungsgesellschaften über einen Zeitraum vom Jahr 2000 bis einschließlich des Jahres 2009 betrachtet. Untersucht wurden dabei u. a. 1,6 Millionen Todesfälle und 8,1 Millionen Stornos. Eine Kurzpräsentation der Studienergebnisse finden sie [hier](#).



Newsletter

Ausgabe 3 | November 2011

Swiss Re: Ein Fenster in die Zukunft: Langlebigkeit – Verständnis und Prognosen

Ein neuer Bericht von Swiss Re zeigt auf, dass der Anstieg der Lebenserwartung in den letzten Jahrzehnten konstant unterschätzt worden ist. Die an sich positive Tatsache, dass die Menschen heute länger leben als früher, hat jedoch zu massiven Unterdeckungen bei den Pensionskassen geführt. Die Ursache für diese Tatsache ist hauptsächlich darin zu sehen, da herkömmliche Verfahren zur Prognose der Lebenserwartung gewisse Entwicklungen nicht berücksichtigen. Die gegenwärtigen Methoden zur Beurteilung der künftigen Lebenserwartung sind unzureichend. Neue Ansätze sind gefragt! ([mehr](#))

Disclaimer

Die im Newsletter wiedergegebenen Informationen sind nicht als Beratung zu verstehen und im Einzelfall auch nicht als Entscheidungsgrundlage für etwaige Anlageentscheidungen geeignet. Eine Haftung für den Inhalt der im Newsletter enthaltenen Beiträge und Informationen kann trotz gewissenhafter Bearbeitung nicht übernommen werden. Redaktionsschluss: November 2011

Spotlight

Impressum

Layout

NBB Kommunikation GmbH
info@nbbkommunikation.de
www@nbbkommunikation.de

Redaktion

Lothar Trummer
BVZL e.V.
Fachbereich Kommunikation & Politik
lothar.trummer@bvzl.de

Herausgeber

BVZL e.V.
Christian Seidl
Ingo Wichelhaus
- Vorstand -
Ridlerstraße 33 · 80339 München
Tel: 089/242037-08 · Fax: 089/242037-09
info@bvzl.de · www.bvzl.de